

Neues Leben für historische Hallen

MEHR ZUM THEMA Investor stellt seine Pläne für Henschel-Areal vor

VON BASTIAN LUDWIG

Kassel – Bei der Präsentation der Pläne für das Henschel-Areal in Rothenditmold herrschte gestern ausgelassene Stimmung. Die Investoren gaben sich optimistisch und auch Kulturdezernentin Susanne Völker (parteilos) und Baudezernent Christof Nolda (Grüne) gaben einen positiven Ausblick auf die Entwicklung des Standorts.

Doch bis die ersten Mieter auf dem Gelände einziehen können, sind noch einige Hürden zu überwinden. Im ersten Schritt soll bis Sommer 2023 ein Masterplan vorliegen, über den die Stadtverordneten beschließen sollen. Anschließend werden für die Neubauten Bebauungspläne erstellt. Wegen des großen Bauvolumens wird es mehrere Pläne für unterschiedliche Bauabschnitte geben, die einzeln beschlossen werden sollen. Frühestens 2024 könnte dann mit den ersten Neubauten begonnen werden. Allerdings hat Sector 7 angekündigt, bereits früher mit einer Sanierung des Bestandes beginnen zu wollen. Dafür wären keine planungsrechtlichen Schritte nötig.

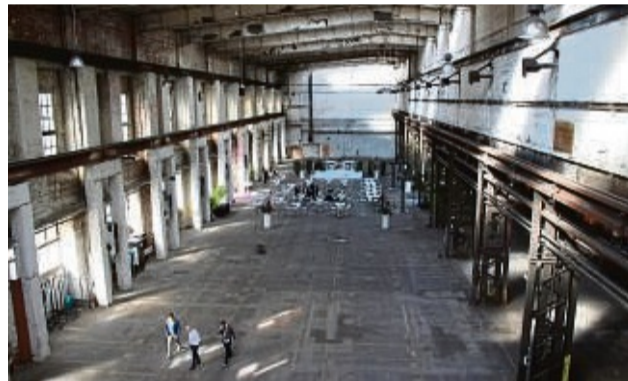
Der Großteil der 800 Wohnungen soll in Neubauten entstehen, so Fritz Stoessel, Geschäftsführer von Sector 7. Diese sollen zum einen auf Freiflächen gebaut werden, aber es sei auch geplant, Teile der historischen Hallen abzureißen, um das Projekt „Lokales Kreativ-Quartier“ (LOKQ) umzusetzen. „Die Hallen stehen alle unter Denkmalschutz“, so Stadtbaurat Nolda. Es sei eine nicht ganz einfache Abwägungsfrage. Es gehe letztlich darum, das historische Gesamtbild zu erhalten und gleichzeitig eine Perspektive für das Areal nicht zu behindern. Darüber sei man mit dem Investor im konstruktiven Austausch.

„Wir werden das Denkmal behutsam entwickeln“, versprach Stoessel. Allein schon aus dem Nachhaltigkeitsge-



Neubauten sollen denkmalgeschützten Bestand ergänzen: Für den gläsernen Verbindungsbau in der Mitte ist ein Markthallenkonzept in Planung, das Nahversorger und einen Food-Markt vorsieht.

ILLUSTRATION: SECTOR SEVEN INVESTORS



Als Interimsstandort für das Opernhaus im Gespräch: Blick in eine der historischen Hallen.

FOTO: BASTIAN LUDWIG



Blick auf das Henschel-Areal: Im oberen Bereich verläuft die Wolfhager Straße.

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER/FLUGSCHULE FLY NOW

danken heraus sei es Anliegen seiner Firma, möglichst viele der Bestandsgebäude weiter zu nutzen. Dort soll vor allem Platz für Gewerbe und Kultur sein.

Nolda schwärmte von der Lage des Quartiers in einem jungen und internationalem Stadtteil mit Nähe zur Hochschule. Auch die geplante Tram-Anbindung nach Harleshausen sei ein Faktor. Der Stadtbaurat gab sich optimis-

tisch, dass eine Entwicklung schneller vorankommt als bei der Salzmannfabrik in Bettenhausen.

Die aktuelle Krise sei kein Problem für das Projekt in Kassel, so Stoessel. „Wir handeln mit dem eigenen Kapital der beteiligten Investoren.“ Sector 7 aus Berlin investiert deutschlandweit in die Entwicklung von Grundstücken und Immobilien. Das Portfolio umfasst nach eigenen An-

gaben 18 Projekte mit einem Volumen von über einer Milliarde Euro.

Weil der Umbau in Rothenditmold etliche Jahre dauern wird, gibt es Überlegungen für Zwischennutzungen. Konkrete Gespräche gebe es mit dem Staatstheater, so Kulturdezernentin Völker. Für die Zeit des bevorstehenden Umbaus des Opernhauses könnte dies in einer der alten Henschelhallen unter-

gebracht werden. Es liefen dazu Gespräche.

Die aktuellen Nutzer aus dem Kulturbereich sollen bleiben dürfen – allerdings wird es Umzüge innerhalb des Geländes geben. Das Netzwerk Hammerschmiede kritisiert, dass man in die Planungen nicht ausreichend einbezogen werde. „Wir fordern Kommunikation auf Augenhöhe“, so Tobias Böhm vom Vorstand des Netzwerks.

Das Publikum darf am Freitag und Samstag, 7. und 8. Oktober, einen bunten Strauß fröhlicher und temperamentvoller Melodien, erfrischender Medleys, absoluter Ohrwürmer, die einfach nur gute Laune verbreiten sollen, und echte Highlights erwarten, heißt es in der Pressemitteilung. Beginn ist jeweils um 19 Uhr im Kulturhaus Oberzwehren, Berlitstraße 2. Bereits ab 18.30 Uhr ist Einlass. Der Eintritt kostet zwölf Euro.

Vorverkaufsstellen: bei allen aktiven Musikern. - Haarwerk, Altenbauner Straße 84. - Gabriels Boddell Shop, Bühlichenweg 14.

Ab 1871 wurden in Rothenditmold Loks gebaut

Firma Henschel und Nachfolger produzierten bis in die 1980er-Jahre

VON THOMAS SIEMON

Wer heute auf der viel befahrenen Wolfhager Straße unterwegs ist, kann sich kaum vorstellen, wie dünn besiedelt Rothenditmold früher war. Als vor gut 150 Jahren die aufstrebende Firma Henschel eine Erweiterungsfläche suchte, gab es im heutigen Quartier zwischen Brandastraße und Mombachstraße weitgehend grüne Wiese. Für Henschel war es rund um das Stammwerk am Holländischen Platz – das ehemalige Firmengelände ist heute Standort der Universität – zu eng geworden. Firmenchef Oscar Henschel suchte nach einer Erweiterungsfläche und fand sie in Rothenditmold.

Der Lokomotivbau dort begann mit dem Bau der Hammerschmiede im Jahr 1871. Sowohl diese Halle als auch die übrigen Gebäude sind trotz der Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg weitgehend erhalten geblieben. Seit dem Verkauf von Thyssen-



Industriestandort mit langer Geschichte: Seit dem 19. Jahrhundert wurden bei Henschel in Rothenditmold Lokomotiven produziert.

FOTO: HENSCHELMUSEUM/MNH

Henschel Anfang der 1990er-Jahre findet hier keine Industrieproduktion mehr statt.

An den ehemals größten Lokbauer Europas erinnert unter anderem eine 110 Tonnen schwere Lokomotive auf

dem Gelände. Die wurde 1942 bei Henschel gebaut und ist mittlerweile Bestandteil des Technikmuseums Kassel. Das präsentiert im ehemaligen Henschelwerk außergewöhnliche Produkte

der Kasseler Technikgeschichte von der ersten Henschellok Drache aus dem Jahr 1848 bis zum Transrapid. Gleich nebenan verwahrt das Henschelmuseum Fotos, Konstruktionszeichnungen

und andere Schätze der Unternehmensgeschichte.

Zahlreiche Künstler, Musiker, der Skaterverein Mr. Wilson und Logistikbetriebe nutzen die Räumlichkeiten auf dem Gelände. Seit vielen Jahren wird über die Zukunft des ehemaligen Henschelareals diskutiert. Es gab verschiedene Eigentümer, viele Ideen und bislang wenig sichtbare Fortschritte. Das soll sich nun ändern.

Vor fünf Jahren nutzte die documenta eine der ehemaligen Produktionshallen. In der wurden Performances vor Hunderten von Besuchern gezeigt. Auch die Hammerschmiede war schon Austragungsort für Kultur. Hier fand unter anderem das Traumtänzer-Variete statt.

Beim Tag des offenen Denkmals kann man sich übrigens am Wochenende einen Eindruck von dem ehemaligen Industriegelände verschaffen. Von 13.30 bis 15 Uhr ist das am Sonntag auf dem Gelände an der Wolfhager Straße 109 möglich.

Richter-Gruppe kauft Tiero Bau in Hanau

Kassel/Hanau – Die Kasseler Unternehmensgruppe FR. Richter GmbH & Co. KG hat die Tiero Bau GmbH gekauft. Das in Hanau ansässige Unternehmen mit 25 Beschäftigten arbeitet schwerpunktmäßig im Tief- und Rohrleitungsbau. Auftraggeber sind vor allem Gas- und Wasserversorger sowie Kommunen im Rhein-Main-Gebiet.

Richter wolle mit der Neuerwerbungs das Tätigkeitsfeld im Rohrleitungsbau auf dieses Gebiet ausdehnen, sagte der Geschäftsführer des Unternehmens, Jakob Volk. Tiero werde innerhalb der Richter-Gruppe weiterhin als eigenständige Marke arbeiten. Eine „vorausschauende und von Unternehmerverantwortung geprägte Nachfolgeregelung“ habe den geschäftsführenden Gesellschafter der Tiero Bau, Ralf Mittelbach, veranlasst, das Unternehmen zu übergeben. Er werde Geschäftsführer bleiben.

Die FR. Richter-Gruppe ist auf innerstädtischen Tief- und Straßenbau, allgemeinen Hoch- und Ingenieurbau sowie Rohrleitungsbau spezialisiert und beschäftigt nunmehr 120 Menschen. wll

Blasorchester tritt an zwei Terminen im Kulturhaus auf

Kassel – Nachdem in den beiden letzten Jahren durch coronabedingte Einschränkungen viele Konzerte abgesagt werden mussten, kann das Blasorchester des TSV 1891 Kassel-Oberzwehren unter der Leitung des Komponisten und Arrangeurs Benny Oschmann wieder zu zwei Konzertterminen einladen. Das Publikum darf am Freitag und Samstag, 7. und 8. Oktober, einen bunten Strauß fröhlicher und temperamentvoller Melodien, erfrischender Medleys, absoluter Ohrwürmer, die einfach nur gute Laune verbreiten sollen, und echte Highlights erwarten, heißt es in der Pressemitteilung. Beginn ist jeweils um 19 Uhr im Kulturhaus Oberzwehren, Berlitstraße 2. Bereits ab 18.30 Uhr ist Einlass. Der Eintritt kostet zwölf Euro.

Vorverkaufsstellen: bei allen aktiven Musikern. - Haarwerk, Altenbauner Straße 84. - Gabriels Boddell Shop, Bühlichenweg 14.

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Axel Grzeszyk, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Chefredaktion: Jan Schlüter (stell. Chefredakteur).
Verantwortliche Redakteure
Leitender Redakteur: Jörg-Stephan Carl.
Kultur: Bettina Frischke, Sport: Frank Ziemke.
Kassel Stadt: Florian Hagemann. Kassel Land: Alia Shuhaiber. Leserdialog: Axel Welch.
Autor / Sonderthemen: Dr. Tibor Pézsa.
Geschäftsführung:
Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel, Frank Schmid.
Leitung des Geschäftskundenbereichs:
Mirjam Domert.
Privatkunden: Sebastian Gerhold.
Logistik: Yannik Nüsse.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG,
Postfach 101009, 34010 Kassel,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Anzeigenannahme: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Kundenservice: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
kundenservice@HNA.de
Redaktion: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06, E-Mail: info@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Anzeigenpreisliste Nr. 63. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 42,40 (bei Postzustellung Euro 44,60) inkl. 7% MwSt.
Kündigungen sind in Textform (§ 126b BGB) mit einer Frist von einem Monat bzw. dem Ablauf der Verpflichtungsfrist an den Verlag zu richten.
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0
presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.